

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 6 (1890)

Heft: 43

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gießen, sondern man muß ihn wie Portlandcement behandeln. Gegenstände von diesem Cement nehmen eine blaueweiße Farbe an, welche der von Marmor oder Bisquit sehr ähnlich ist.

Gyps-Dielen. Ueber die Gypsdielen von Mack in Ludwigsburg wird uns mitgeteilt, daß diese schon vor einer Reihe von Jahren von Architekt Adolf Mack erfundenen Bretter sich wesentlich von den Schiffsbrettern unterscheiden. Sie bestehen aus einer besondern Gypsmaße mit oder ohne Asphalt Unterlage und Beimischung von Haaren, Störk und dergleichen. Auch Rohr und Binsen werden oft eingelegt. Der Werth dieser Dielen besteht hauptsächlich in der raschen Förderung der Bauten, welche dadurch auch im Winter möglich sind. Für Arbeiterwohnungen wird dieses Material häufig verwendet. Für Rio Janeiro hat die Mack'sche Fabrik gegenwärtig große Lieferungen für ein neues Arbeiter- und Kolonisten-Quartier mit 500 Wohnungen.

Verschiedenes.

Der Schreinermeisterverein der Stadt St. Gallen und Umgebung, der bereits 42 Aktivmitglieder zählt, wird am Abend des 27. d. M. ein gemüthliches Jahresfest abhalten.

Spenglergewerbe. Der Zentralvorstand des schweizer. Spenglermeistervereins ladet die Verbandsgenossen der Schweiz auf den Monat Februar zu einem Verbandstag nach Zürich ein.

Zum Professor an der Abtheilung für Maschinen-techniker am Technikum in Winterthur wurde vom Regierungsrath Ingenieur J. J. Keiser in Winterthur gewählt.

Der Aktienbauverein Zürich, welcher in den 70er Jahren die Quartiere an der Römerstraße in Gottingen und an der Limmatstraße in Auserfahl mit gutem Erfolg erstellt und nun das erworbene Terrain ganz überbaut hat, gedenkt seine Thätigkeit noch nicht einzustellen. Er wird nächstens mit dem Bau mehrerer Wohnungen zu 400—500 Fr. Miethzins in Untersträß und Wipfingen beginnen, wo noch Terrain zu Fr. 1 bis 1. 60 per Quadratmeter erhältlich ist.

Die Genossenschaft „Eigen-Heim“ in Riesbad projectirt den Bau von 36 Wohnhäusern an der Dufourstraße, in der Nähe des Zürcherhorn. Der Bauplatz ist bereits angekauft. Die Häuser werden durchschnittlich auf 12,000 Fr. zu stehen kommen.

Luzernische Kunstgewerbeschule. Wir haben erst kürzlich an dieser Stelle auf die luzernische Kunstgewerbeschule aufmerksam gemacht; das Aritikelen ging, beinebens bemerkt, hernach in andere Fachblätter über. Im luzernischen Staatsverwaltungsbericht für die Jahre 1888 und 1889 ist über die Schule Folgendes zu lesen: „In erfreulicher Entwicklung ist die Kunstgewerbeschule begriffen. Im Schuljahr 1888/89 zählte sie 46 Tageschüler, welche sich auf die verschiedenen Abtheilungen folgendermaßen vertheilen: Zeichnen und Malen 18; Modelliren, Skulptur und Holzschnitzen 15; Kunstschloßerei 10; Glasmalerei 3. Die Freikurse besuchten 59 Schüler (Maler, Schreiner, Goldschmiede, Bauzeichner u. s. w.) Von den durch die Kunstgewerbeschule in den Schuljahren 1887/88 und 1888/89 ausgeführten Arbeiten seien folgende erwähnt: Skulpturarbeiten und geschnitzte Verzierungen für eine auf Meggenhorn erbaute Kapelle; Skulpturarbeiten an einer Villa im Obergrund; ein in Holz geschnitztes und bemaltes großes Kreuzifix, sowie ein Taufstein Veroneser Marmor nebst reich ornamentirtem Deckel für die Pfarrkirche Entlebuch; Chorfenster für die Kirchen in Altschönenfeld und Schöpfheim; Holzmodelle für Ornamente in Eisenfuß für Herrn Denfabrikant Weltert in Sursee; Holzmodelle für Stiegen- und Brückengeländer, sowie eine in Eichenholz geschnitzte Rahme für Herrn Theodor Bell in Kriens; zwei große hängende Kandelaber für die Fassade der Jesuitenkirche; Kron- und Wandleuchter

für Herrn Füglistaller in Basel; Bauornamente am „Seidenhof“; Marmorreliefs für den „Sempacherhof“ in Luzern; 14 Wappenscheiben für die alte Rathsstube in Sempach.“ Dieses Verzeichniß ist wohl der beste Beweis von der Blüthe und Tüchtigkeit des Instituts.

Der Luzerner Gewerbeverein überreichte in seiner Sitzung vom letzten Samstag an seine vor einem Jahre zu Ehrenmitgliedern ernannten Herrn Großrath Trozler, Sekundarlehrer Bucher und Großrath Bell in Kriens Diplome, welche von Herrn Schreiblehrer Frener prachtvoll kalligraphisch ausgeführt waren; die Ueberreichung gestaltete sich zu einem schönen Akt der Dankbarkeit gegenüber den für die Vereinsbestrebungen sich wohlverdient gemacht habenden Männern. Es wurde bei diesem Anlasse darauf hingewiesen, daß die Gründung des schweizerischen Gewerbevereins, der jetzt eine nicht zu unterschätzende Stellung einnimmt, der Initiative des luzernischen Gewerbevereins zu verdanken ist. — In gleicher Sitzung wurde mitgeteilt, daß für die Lehrlingsprüfungen, die dieses Jahr Anfangs Mai stattfinden werden, sich bis jetzt 28 Lehrlinge und 4 Lehrdöchter angemeldet haben; man hofft aber, daß durch Verlängerung der Anmeldefrist sich die Zahl noch ordentlich erhöhen werde.

Dynamoelektrischer Betrieb. (Korresp.) Wie in andre Kantone, so ist er auch nach Unterwalden gedungen, der Dynamoelektrische Betrieb. Von der Aa, welche von Engelberg her in den Buochser-See fließt, wird seit alten Zeiten die Mühle getrieben, in den vierziger Jahren eine Floretspinnerei und in neuerer Zeit eine Parqueterie mit eisernem Ponceleratrad; um dieser auch im Winter genügend Wasser zuzuführen, wurde das Abwasser der linksufrigen Spinnerei unter dem 20 Meter breiten Aabeet durch der Parqueterie zugeleitet. Vor drei Jahren hat nun die Firma Bucher und Durrer oberhalb an der Aa eine Turbinenanlage von 100 Pferdekraften erstellt, zum Betriebe der 3½ Kilometer entfernten Bürgenstockbahn. In neuester Zeit wird bei Wyl an der Aa eine Turbinenanlage für 4 Cubikmeter Wasser projectirt zum elektrischen Betriebe der Cementfabrik Wagner u. Cie. am Rogberg und unterhalb der Bürgerbrücke an der Aa eine Turbinenanlage zum elektrischen Betrieb einer Cementfabrik in den Schürweiden in Gnetbürgen am See. Und beim Austritt aus dem Engelbergerthal wird die gleiche Aa in Zukunft angestellt, um auf der projectirten Engelbergerbahn die Züge den Berg hinauf zu ziehen. Die 3600 Meter lange Stanserhornbahn, welche nächstes Frühjahr in Angriff genommen wird, soll von der 3 Kilometer entfernten Obwaldner Melcha elektrisch betrieben werden. Man kann hieraus ersehen, auch die Unterwaldner halten mit der Zeit Schritt.

Schulhausbauten St. Gallen. Für die Maurerarbeiten der beiden Schulhäuser lag eine Kollektiveingabe des „Verbandes st. gallischer Maurer- und Steinmetzmeister“ vor, dem diese Arbeit auch vom Schulrath übertragen wurde. Nachdem grundsätzlich festgestellt worden war, daß je 2 Meister die Arbeiten an einem Schulhaus erhalten sollen, wurde die Vertheilung durch das Loos vorgenommen, und es fielen die Maurerarbeiten der Knabenrealschule den Herren Max Högger und Gebr. Dertly, diejenigen der Mädchenrealschule den Herren F. Luz und Pfeiffer und Bendel zu. Die Lieferung der Hartsteine für das Knabenschulhaus wird an Herrn Gonzenbach-Mayer in St. Gallen, und für das Mädchenschulhaus an die Herren Castellazzi und Locatelli in St. Gallen übertragen.

Die Strohflechterei im Fridthal geht ausgezeichnet und in allen Häusern sind zahlreiche Hände damit bis spät in die Nacht beschäftigt; es sind neue, etwas schwierige Muster in Schwung gekommen, die viel Geschick erfordern. Das Posamenten aber scheint sich leider zu verschlimmern, und die Lage vieler Arbeiter dieser Industriebranche ist keine rosige.

Die Zentralkommission der Gewerbenjewe Zürich und Winterthur hat dem Bildhauer Gustav Volkart in Göttingen für seinen Entwurf zu einem Becher der Schmiedezunft Schaffhausen einen zweiten Preis ertheilt. Für eine Zentrifugen- resp. Schleudermaschine zum Hausgebrauch erhielt Mechaniker Häni in Meilen den ersten Preis; die Firma Berset u. Co. in Chur erhielt eine Anerkennung.

Die kantonale Gewerbe- und landwirthschaftliche Ausstellung von Uri findet vom 15. September bis 15. Oktober 1892 in der Kaserne in Altdorf statt, sofern sich eine genügende Anzahl Aussteller daran betheiligen. Das Gewerbe ist in fünf, die Landwirthschaft in vier Gruppen eingetheilt.

Die Eröffnung der Eisenbahnschule, deren Zustandekommen sicher ist, soll am 1. Mai im Technikum Biel stattfinden. Die dahierigen Kurse sehen zwei Gruppen, eine mit zwei Semestern für den gewöhnlichen, die andere mit vier Semestern für den höheren Eisenbahndienst vor. Nach der allgemeinen Vorbildung in beiden Sprachen — selbst italienisch und englisch dürfte für die obere Gruppe vorgesehen werden — Mathematik und Geographie, kommt dann noch Rechtskunde und in den spätern Semestern Materialkunde, Betriebskunde, zerfallend in Stationsdienst, Maschinendienst, Zugdienst, Bahnunterhaltungsdienst mit Uebungen und Demonstrationen. Eine solche Vorschule ist für den auf drei verschiedenen Sprachgebieten sich abspielenden schweizerischen Eisenbahndienst, mit seinen Alpenbahnen und seinem enormen internationalen Verkehr gewiß von höchster Bedeutung.

Die Schieferfabrikanten des Frutigthales waren letzten Sonntag versammelt und haben beschlossen, eine eigene Schiefer-Unfallkasse zu gründen.

Wasserkraft. Als interessantes Beispiel der Benützung seither nicht verwendbarer Wasserkraft führt die Schweizer Bauzeitung an, daß die Papierfabrik in Montier, welche 11 Kilometer von Grenoble entfernt liegt, eine Kraft von 200 Pferden aus den benachbarten Alpen verwendet, wo die Anlage einer Fabrik unmöglich wäre. Die Turbinen und Stromübertragung liegen in einem kleinen, einsamen, im Gebirge gelegenen Gebäude, von wo eine 5 Kilometer lange Leitung zur Fabrik führt. Letztere war durch die enorme Preissteigerung der Kohlen fast betriebsunfähig geworden.

Patente. Herr Alfred Hürlimann, Werkführer in der Blechwaarenfabrik von Franz Dormann in Kapperswyl, hat das Erfindungspatent genommen für einen Auslaufrohrverschluß von Dolkannen zc. und für einen Doppelverschluß von Sturmlaternen. Herr Paul Huber in Wattwyl hat eine Vorrichtung zur leichten und schnellen Befestigung von Schläuchen jeder Art auf Schlauchschlösser oder Verbindungsstücke patentieren lassen.

Die Rabig'sche Patentwand (Draht u. Gyps) scheint sich gut zu bewähren. Bei der in diesem Sommer auf der Kölner Ausstellung ausgebrochenen Feuerbrunst soll größerer Schaden nur durch eine solche Wand verhütet worden sein.

Sprechsaal.

Geehrteste Redaktion!

Im Interesse der Angelegenheit ersuche nachfolgende offene Frage in Ihrem geschätzten Blatte aufzunehmen. Einfender dieses hat ein Asphalt-Dachpappe-Dach erstellt von größerer Dimension bei einem Gefälle von zirka 1 auf 18 Meter, von Dachpappe prima Qualität, Schaaren (längst Nähte) auf Dreieckleisten gedeckt, Höhe der Leisten 37 Millimeter, Fußbreite 52 Millimeter, Quernähte zirka 100 Millimeter und mehr übereinander liegend, Leisten mit genügend breiten Streifen überdeckt, von derselben Qualität, dieselben, ebenso die Quernähte, mit bekannten Pappnägeln von 27 Millimeter Länge mit breiten Köpfen dicht vernagelt, die ganze Bedachung alsdann mit heißem Dachlack überstrichen und mit grobem Bachsand überstreut. Fragliche Bedachung wurde auf Klage einer

zweimaligen Expertise unterworfen und von der zweiten als nicht fachgemäß mit den schärfsten Worten abgesprochen. Die Expertise bestand aus 2 Baumeistern und 1 Spengler. Ersuche werthe Fachgenossen um ihre Ansicht.

Submissions-Anzeiger.

Neubau der Poliklinik in Basel. Die Grab-, Maurer-, Steinbauer- und Zimmerarbeiten sind zu vergeben. Eingaben sind bis 9. Februar an das Baudepartement zu richten.

Für Orgelbauer. Die Kirchenpflege Suhr bei Aarau ist im Falle, auf den Neubau einer Orgel in die hiesige Pfarrkirche Konkurrenz zu eröffnen. Disposition: 14—15 klingende Register; 1. Manual 7—8; 2. Manual 4—5 nebst Chorfasten; Pedal 3 Register. Portofreie Eingaben sind bis spätestens den 9. Februar l. J. an den Präsidenten der Kirchenpflege, S. Rüetschi, Bezirksrichter in Suhr, zu richten.

Pumpwerk. Die Gemeinde Wyler bei Uster (Bern) beabsichtigt, eine Wasserversorgung mittels Pumpwerk erstellen zu lassen. Die dahierigen Arbeiten, wie Anlage des Pumpwerkes, Erstellung der Wasserleitungen zc., werden zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Darauf Reflektirende werden ersucht, Plan und Kostenberechnung bis 28. Januar Herrn Niklaus Bögeli, Präsident des Gemeinderathes, einzureichen, wofür auch die nöthige Auskunft ertheilt wird.

Schweizerische Nordostbahn. Ueber die Lieferung und Montirung des Eisenwerkes für eine Passelle über die Station Dersikon, einen Fußgängerdurchlaß dafelbst, sowie für eine Brücke für Ueberführung der Nordstraße über den Bahneinschnitt bei Wipkingen, im Gesamtgewicht von zirka 57 Tonnen Guß- und Schmiedeeisen, eröffnen wir hiemit Konkurrenz und laden Bewerber für diese Arbeiten ein, von den Plänen und Bedingungen auf dem Bureau des Herrn Th. Weiß, Oberingenieur für den Bahnbetrieb, im Rohmaterialbahnhof Auserhölz Einsicht zu nehmen und ihre Offerten verschlossen spätestens bis und mit 31. d. Mts. an die Direktion der Schweiz. Nordostbahn in Zürich einzureichen.

Fragen.

- 376.** Wer liefert Fraisenstühle mit verstellbarem Tisch, aus Eisen oder Holz?
- 377.** Wer liefert Maschinen und Apparate zur Korzapsenindustrie?
- 378.** Wer verfertigt Laufbecken aus Eichenholz nach Zeichnung?
- 379.** Wer liefert eine Kohle oder sonstiges Material, das ganz wenig oder keinen Rauch entwickelt und Eisen bis 30 Millimeter dick auf einer Feldschmelze zur Schweißhitze bringt? Und wo ist lozen. Pyrolith zu beziehen?
- 380.** Wer gibt Auskunft über die Fabrikation der Lederfolske? Wer liefert die dazu gehörigen Geräthe für Kleinbetrieb?
- 381.** Welches Geschäft übergibt courante Artikel, passend in ein Drechslergeschäft, kommissionsweise in Handel?
- 382.** Wer verfertigt Armbrüste?
- 383.** Wer liefert Schieferplatten für Pistois zc.?
- 384.** Wer liefert verschiedene Kohlenplatten zu elektrischen Elementen, 6 Centimeter breit und 10 Centimeter lang, und zu welchem Preis?
- 385.** Wer liefert Glühlampen?
- 386.** Welches Geschäft liefert Doubleblech und Draht?

Antworten.

Auf Frage **367** und **372.** Bin noch im Besitze von 16 Platten Asbest; wenn alle genommen, erlasse billig per Kilo. D. Meier, Mechaniker, Derisau.

Auf Frage **367** diene Ihnen, daß ich großen Vorrath Asbestplatten von 1—3 Millimeter Dichte habe und solche billigt erlasse. Dr. B. Merk, Frauenfeld.

Auf Frage **364.** Unterzeichneter gibt soliden Eisenwaaren-, Geschirrs- und Bürstenwaarenhandlungen verschiedene Artikel, als: Drahtstiebe für Landwirthschaft, Bau- und Cementgeschäfte, Küchensiebe, Obstdrörrn, Fruchtsensenbögen, Vieh- und Kälbermaulkörbe zc. kommissionsweise in Verkauf. G. Bopp, Sieb- und Drahtwaarenfabrikant in Hallau (Schaffhausen).

Auf Frage **358.** Jakob Kaspar, Schlosser in Rempten (Zürich), hält eine so gut wie neue Lochstanze zum Stanzen von Wald- und Wasserlägen für verschiedene Systeme.

Auf Frage **370.** Wünsche mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten. F. V. Bantel, Schlosserei, Winterthur.

Auf Frage **359** diene Ihnen, daß wir stets Holzstöffern und Kisten in allen Größen und Holzstärken anfertigen. Gebr. Hunziker, Gontenschwil (Aargau).

Auf Frage **359.** Unterzeichneter wünscht mit Fragesteller in